

## Mehr Angebote für Betroffene einer Straftat

Über das Hessische Ministerium der Justiz angeregt, wurde am 20.09.2001 das *Trauma- und Opferzentrum Frankfurt e. V.* ins Leben gerufen. Den Vorsitz im Vorstand des eingetragenen Vereins hat Herr Klaus Schlitz, Vizepräsident des Landgerichts Frankfurt am Main a. D., übernommen.

Zwischen den Kooperationspartnern, dem *Trauma- und Opferzentrum* und dem Landgericht Frankfurt am Main wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen, der die Zusammenarbeit mit der Zeugenbetreuung regelt. Beide Kooperationspartner erarbeiteten die Konzeption und die Außendarstellung für die Öffentlichkeitsarbeit.

Das Zentrum bietet den Betroffenen einer Straftat, sowie Zeugen, eine Möglichkeit zur weiteren Hilfe auch über den Prozess hinaus. Wir können dort gezielte, weiterführende und unterstützende Beratungsgespräche anbieten.

Bei Bedarf kann auch eine diagnostische Abklärung erfolgen, ob zum Beispiel eine Traumafolgestörung vorliegt, für deren Bewältigung gegebenenfalls eine spezielle therapeutische Behandlung notwendig ist.

Außerdem gehören zum Klientel des Zentrums Menschen, die Betroffene einer Straftat oder andere belastender Erfahrungen wurden, z.B. Unfallopfer oder Menschen, die auf tragische Weise Angehörige verloren haben. Die fachliche Arbeit und Weiterentwicklung wird unterstützt durch eine gemeinsame supervisorische Begleitung.



Beratungszimmer im Trauma- und Opferzentrum Frankfurt am Main